

Bericht vom offenen SPD Stammtisch des Ortsvereins Markt Schwaben

„Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt“

Zu dem Thema der Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt hat der SPD Ortsverein einen Termin außer der Reihe aufgesetzt. Als Referentin war Frau Elfriede Kerschl, Referatsleiterin Wirtschaftspolitik, Fachkräfte, Frauen in der Wirtschaft von der IHK für München und Oberbayern anwesend.

Fast 20 Interessierte waren trotz des schönen Wetters in die Brauereigaststätte Schweiger gekommen, verfolgten den Vortrag von Frau Kerschl und beteiligten sich an der Diskussion.

Frau Kerschl startete ihren Vortrag mit einer Klärung der Begrifflichkeiten und erläuterte die verschiedenen Stadien eines Asylantrags und den Status, den die Bewerber darin einnahmen. Anschließend ergänzte sie auf einem Zeitstrahl die Voraussetzungen für einen Arbeitsmarktzugang für Personen mit Aufenthaltsgestattung bzw. Duldung.

Danach beschrieb sie den Bayrischen Integrationspakt, der sehr herausfordernde Ziele zu diesem Thema formuliert. Die Unterstützung im Rahmen dieses Integrationspaktes reicht unter anderem von der Sprachförderung über einen Qualifikationscheck bis zur Ertüchtigung von Unternehmen und Bildungseinrichtungen.

Die Angebote der IHK haben einen Schwerpunkt auf der Ausbildung, decken aber auch Sprachförderung, Kompetenzfeststellung, Informationen und die Unterstützung bei der Netzwerkarbeit ab.

In einem weiteren Teil ihres Vortrags ging sie auf die Rolle der Agentur für Arbeit und der Jobcenter ein. Ihr dringlicher Appell an alle Helfer ist es, die Flüchtlinge so schnell wie möglich zur Agentur für Arbeit zu schicken, um den Arbeitswunsch zu äußern und unverzüglich für Integrationskurse und Sprachschulen eingeteilt zu werden.

Ausführlich erläuterte Frau Kerschl, was Unternehmen bedenken müssen, wenn sie Flüchtlinge einsetzen wollen, und welche Fördermöglichkeiten es von der Agentur für Arbeit bzw. den Jobcentern gibt.

In der anschließenden Diskussion wurden immer wieder auch konkrete Fälle aus der Praxis geschildert und die Möglichkeiten diskutiert, hier zu einer Lösung zu kommen. Vor allem das Thema der Wohnraumbeschaffung tauchte immer wieder auf. Auch das neue Integrationsgesetz und der Integrationsplan der Stadt München mit seinen Auswirkungen auf die Integrationsmöglichkeiten wurden bei der Diskussion angesprochen.

Die Teilnehmer bedankten sich sehr herzlich für die fachkundigen Erläuterungen.